

# Mobilität der Zukunft: Revolution oder Evolution?

**Jens Schippl**

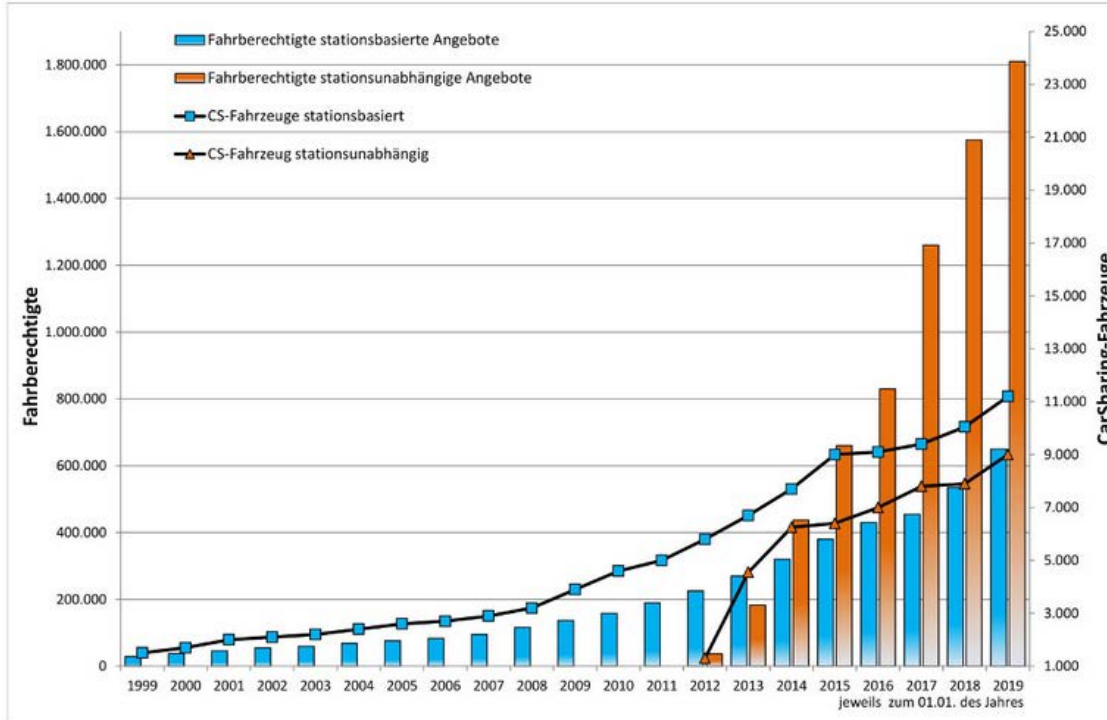
Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

# Beobachtung 1: Auf verschiedenen Ebenen ist Wandel im soziotechnischen System Mobilität erkennbar

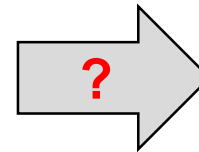
- **Übergeordnete Trends und Einflussfaktoren / „Landscape“, z.B:**
  - Digitalisierung wirkt mit sozialen Trends: Sharing Economy, Virtualisierung, Urbanisierung.....
  - Sensitivität für Klimawandel, Luftverschmutzung, Gesundheitsfragen, Lebensqualität in Städten, Energiesicherheit.....
  
- **Etabliertes System / „Regime“, z.B.**
  - Systemebene: langsamer aber erkennbarer Wandel des Modal Split in vielen Städten
  - Regulierungen: z.B. Fahrverbote für bestimmte Fahrzeuge in vielen europäischen Städten
  - Nutzer: Interesse an privaten Autos scheint bei jungen Erwachsene zurück zu gehen
  
- **Neuerungen in „Nischen“, z.B:**
  - Car-Sharing, Ride-sharing, Bike-Sharing; MOIA, WeSahre, Share Now, Reach Now, Free Now, Uber, Lyft, BlablaCar, snappcar; Catch a Car, VU betreiben Car-Sharing....
  - Zahlreiche Pilotprojekte mit autonomen Shuttles/Taxis

➤ **Viele Experten erwarten viel multimodalerer Mobilität der Zukunft mit weniger privaten Pkw**

# Entwicklung von Car-Sharing in Deutschland als Wegbereiter für Robo-Taxis /-Shuttles?



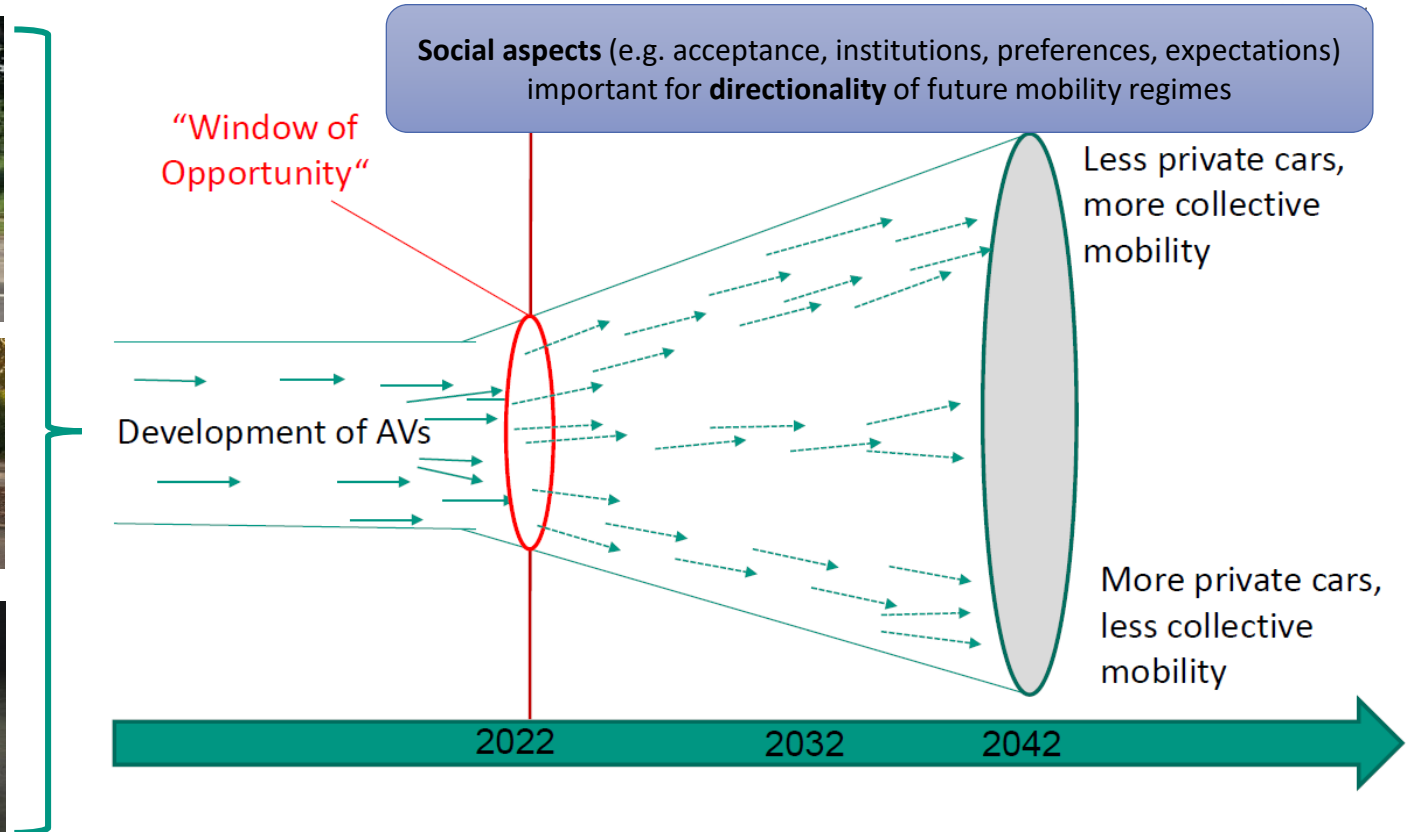
Quelle: Bundesverband Car-Sharing



## Beobachtung 2: viele Entwicklungen sprechen für eine Stabilisierung privater Automobilität

- Ca. 27.000 Car-Sharing Autos – über 47 Millionen private genutzte Autos
- ÖV ist das am wenigsten beliebte Verkehrsmittel (MID 2017)
- Viele städtische Verkehrssysteme sind nach wie vor autodominiert
- Restriktionen (Parkgebühren, Maut, Fahrverbote) für MIV meist heftig umstritten
- Ca. 30% der Neuzulassungen sind SUVs/Geländewagen (Emotionen, weniger CBA)
- Autonutzung von Menschen im Ruhestand wächst - die Bevölkerung altert
- Mobilitätsverhalten oft eng mit Alltagsgestaltung verzahnt (Routinen) und damit recht stabil

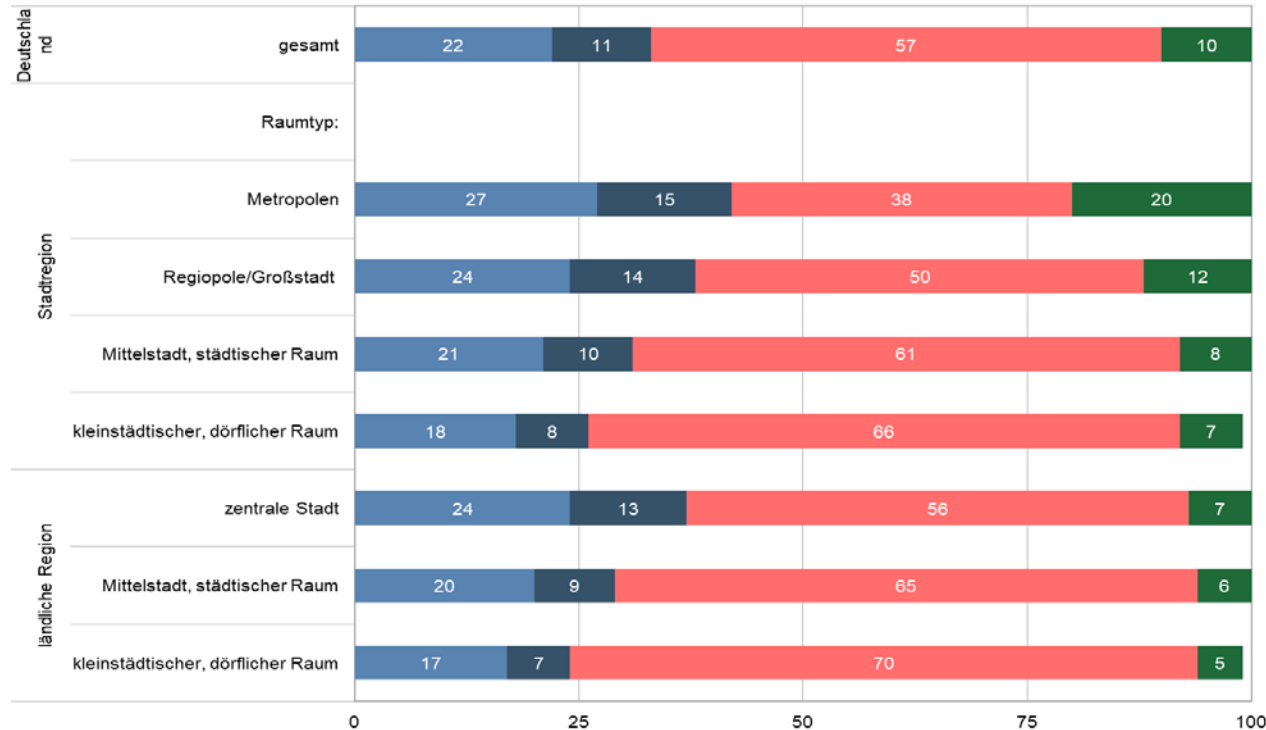
# Die Zukunft ist (noch) offen – und damit auch gestaltbar



# Modal Split nach Raumkategorien (Wege)

Modal Split nach Raumkategorien - Wege

■ zu Fuß ■ Fahrrad ■ MIV ■ ÖV



Quelle: Nobis, Kuhnimhof 2018, MiD Ergebnisbericht (Kategorie „MIV“ fasst MIV-Fahrer und MIV-Mitfahrer zusammen)

- Vieles spricht für **Änderungen** im Mobilitätssystem – aber auch viele Hinweise für **Stabilität**
- Mobilitätsmuster hängen eng mit **Alltagskonfiguration** der Menschen zusammen und sind oft durch neue Angebote allein nicht signifikant änderbar
- Digitalisierung ist zurecht im Fokus und öffnet **Gestaltungsspielräume** – aber Multimodalität ist kein Selbstläufer
- **Politische/gesellschaftliche Zielsetzungen und Maßnahmen** erforderlich
- Mehr Beachtung von **Bedingungen von politischer/sozialen Akzeptanz** verkehrlicher Angebote, Konzepte, Maßnahmen – und Visionen

Deutscher Städtetag, Positionspapier von 2018: **“Es bedarf eines breiten politischen und gesellschaftlichen Konsenses für eine nachhaltige Mobilität für alle“**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Jens Schippl  
Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS)  
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
jens.schippl@kit.edu